

NACHRICHTEN

**Motorradunfall
– zwei Verletzte**

SURSEE red. Am Samstag geriet ein 27-jähriger Motorradfahrer im Kreislauf Bifang ins Schleudern und schlitterte gegen zwei wartende Fussgängerinnen. Die Passantinnen wurden leicht, der Fahrer nicht verletzt. Die Luzerner Polizei sucht Zeugen, die Angaben zum Unfall machen können (Telefon 041 248 81 17).

**Drei Parteien
– eine Eingabe**

GROSSWANGEN red. Die Parteien CVP, FDP und SVP haben das gleiche Ziel: die Gemeindeordnung abändern. Sie fordern in einer gemeinsamen Eingabe an den Grosswanger Gemeinderat, die Limite für Urnenabstimmungen zu senken. Bisher müssen Kredite an die Urne, wenn der Betrag eine Steuereinheit übersteigt. Dies wären aktuell fast 3 Millionen Franken, also beinahe 50 Prozent des jährlichen Steuerertrags. Neu soll die Limite auf eine halbe Steuereinheit festgelegt werden.

Ab heute gibt es Wartezeiten

SEMPACH STATION red. Bei den neuen Kreisel Lippenrütli und Gottsmännigen sowie beim Einmünder Schlichtiwäldli in Sempach Station werden ab heute und bis zum 12. Juli die Deckbeläge eingebaut. Da die Arbeiten wetterabhängig sind, können die genauen Daten nicht im Voraus festgelegt werden. Die Verkehrsdienste würden dafür besorgt sein, die Wartezeiten auf ein Minimum zu beschränken, teilt das kantonale Baudepartement mit. Die Eröffnung der neuen Brücke über die SBB-Gleise ist für Mitte August vorgesehen.

GRATULATION

80. Geburtstag

WERTHENSTEIN Heute Montag, 17. Juni, feiert im Seminar Werthenstein Pater **Stephan Kissling** den runden 80. Geburtstag. Er ist als Missionar auf Madagaskar tätig und zurzeit in den Ferien in der Schweiz. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute zum Geburtstag.

Neuer Verein bildet Erwachsene

SEETAL Vor acht Jahren ist die Erwachsenenbildung Seetal entstanden – im Auftrag des Kantons. Von diesem fühlen sich die Beteiligten nun zu wenig unterstützt.

MIRJAM WEISS
mirjam.weiss@luzernerzeitung.ch

Nicht nur Jugendliche, auch Erwachsene drücken an der Kantonsschule Seetal in Baldegg die Schulbank. Abends werden hier seit sieben Jahren pro Semester rund 50 Kurse für Erwachsene angeboten, von Fremdsprachen, über Informatik bis hin zu Astronomie. Weil der Gründer und bisherige Leiter Beni Duss diesen Sommer zurücktritt, wird die



Erwachsenenbildung Seetal neu organisiert. Heute Abend wird in Baldegg der Trägerverein gegründet, der die Erwachsenenbildung künftig übernehmen wird. «Die Kurse werden von der Bevölkerung sehr geschätzt und gut besucht», sagt **Nicole Wildisen** (kleines Bild), Initiantin und Co-Präsidentin des neuen Vereins. Mehr als 500 Teilnehmer hätten das Angebot jedes Jahr genutzt. Dennoch steht der Verein nun vor grossen Herausforderungen.

Für Schulräume neu Miete zahlen

«Bis anhin hat der Kanton die Erwachsenenbildung Seetal finanziell sehr unterstützt», sagt Nicole Wildisen. Vom Gewinn aus den Kursgebühren habe der Kanton einen Anteil von 20 Prozent erhalten, dafür hätten die Schulräume, das Sekretariat, ein Büro und die Buchhaltung der Kantonsschule Seetal für die Erwachsenenbildung kostenlos genutzt werden können. «Neu müssen wir für die Schulräume Miete zahlen. Den Büroraum sparen wir uns, und Buchhaltung und Büro werden durch die Geschäftsführerin erledigt.» Im letzten Herbst habe der Kantonsrat aus Spargründen beschlossen, die Miete für Schulräume zu erhöhen, was zu einer voraussichtlichen Belastung von fast 15 000 Franken im nächsten Semester führt. Diese Preise treiben uns an die Grenze der Durchführbarkeit», sagt Wildisen.

«Die Kantonsschule Seetal begrüsst es, wenn ihre Schulräume abends für Angebote der Erwachsenenbildung genutzt werden», sagt Marc Meyer, Rektor der KS Seetal. Werden Schulräume von Externen benutzt, so müsse die Schule dafür Miete verlangen. Die Neuerungen in der Organisation der Erwachsenenbildung seien keine Sparübung des Kantons, sondern eine notwendige Nachfolgeregelung, betont Meyer. «Meines



Beni Duss, Gründer Erwachsenenbildung, und Susanne Bokorny, Geschäftsführerin des neu gegründeten Vereins, vor der Kantonsschule Seetal.
Bild Dominik Wunderli

Erachtens wurde die optimale Lösung für die Erwachsenenbildung gefunden.» Dadurch, dass diese künftig von einem Verein organisiert werde, würden die Zuständigkeiten klar geregelt und die Abläufe noch optimiert. «Für die Kurs Teilnehmer ändert sich dadurch nichts.»

Der Kanton profitiere von der Erwachsenenbildung Seetal, ist Wildisen überzeugt: «Einerseits wird die KS Seetal dadurch von einer breiteren Bevölkerungsschicht wahrgenommen, und andererseits wird die Infrastruktur durch die doppelte Belegung der Schulräume

optimal genutzt. «Wir gehen ein Wagnis ein, aber das machen wir, weil wir überzeugt sind, dass die Fortführung dieser Bildungseinrichtung für die Seetaler Bevölkerung wichtig und von grossem Nutzen ist, und weil wir hoffen, dass das vielseitige Angebot auch entsprechend geschätzt wird.» Durch Gönnerbeiträge und Mitgliedschaften bestehe für jeden die Möglichkeit, dieses Bildungsangebot aktiv zu unterstützen. Für eine Fortsetzung der Einrichtung über das erste Semester hinaus sei man auf eine rege Teilnahme an den Kursen angewiesen.

«Der Verein startet ohne gute Starthilfe», sagt Beni Duss. «Wir kämpfen mit grösseren Ausgaben, und ich kenne keine Organisation, die ein ähnlich grosses Kursangebot ohne finanzielle Zuschüsse von Dritten aufrechterhalten kann. Andere Anbieter im Erwachsenenbereich bezahlen etwa keine Raummieten.»

Die Vereinsgründer freuen sich, dass sich die Organisation Idee Seetal AG auf Anfrage für den neuen Verein starkmacht und sich für eine angemessene Unterstützung einsetzt. Zusagen stehen aber noch aus. Hoffnung für eine finanzielle Unterstützung besteht auch durch die Mitgliedschaft beim Dachverband der Luzerner Volkshochschulen.

Teil des Schulversuchs Kanti Seetal

Die Erwachsenenbildung sei ursprünglich im Auftrag des Kantons entstanden, erinnert sich Beni Duss. «Die 2005 aus den beiden Teilschulen Hitzkirch und Hochdorf neu geschaffene Kanti Seetal hat damals den Auftrag erhalten, die Schulräume für die Seetaler Bevölkerung zur Verfügung zu stellen – unter der Bedingung, dass dadurch für den Kanton keine Mehrkosten entstehen.» Durch die Erwachsenenbildung sollte die neue Schule breiter in der Bevölkerung verankert werden. «Mit dem Kanton wurde vertraglich geregelt, dass ich die Erwachsenenbildung als selbstständiges Unternehmen führe», sagt Duss.

Bis vor kurzem habe er nicht gewusst, ob das Angebot nach seinem Rücktritt weitergeführt werde. «Schulintern wurde niemand gefunden, der sie übernehmen wollte.» Nicole Wildisen, die an der KS Seetal Spanisch unterrichtet und nebenbei Spanischkurse für Erwachsene gibt und Studienreisen organisiert, initiierte nach diversen Gesprächen mit Kanton und Gemeinde die Gründung des neuen Vereins. Diesem gehören neben Nicole Wildisen und Beni Duss die Hochdorfer Gemeinderätin Lea Bischof und Barbara Schwegler, Mitglied der Hochdorfer Bildungskommission, an. Geschäftsführerin des Vereins in einem 50-Prozent-Pensum wird Susanne Bokorny aus Ermensee. «Die Erwachsenenbildung Seetal hat sich in den letzten Jahren nicht nur um Baldegg und Hochdorf herum einen Namen gemacht. Es wäre sehr schade, wenn dieses Angebot für die Seetaler Bevölkerung verloren ginge», sagt Bokorny, die selber schon eine Studienreise und Sprachkurse an der Erwachsenenbildung der KS Seetal besucht hat. «Durch die grosse Zahl an Räumen an der Kanti können wir mit einem breit gefächerten Kursangebot aufwarten», so Bokorny. «Die Erwachsenenbildung Seetal will aber nicht in Konkurrenz zu anderen Anbietern von Erwachsenenbildung treten», betont sie. «Es hat Platz für alle.»

HINWEIS

Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.erwachsenenbildung-seetal.ch Ab nächster Woche sind die Flyer an öffentlichen Einrichtungen aufgelegt.

ANZEIGE

**Steigerungsanzeige
Stadt Luzern
Betreibungsamt**

Das Betreibungsamt bringt im städtischen **Gantlokal, Bruchstrasse 31, 1. Stock, 6003 Luzern**, gegen Barzahlung wie folgt an öffentliche Steigerung:

Donnerstag, 20. Juni 2013, ab 09.00 Uhr und 13.30 Uhr
Freitag, 21. Juni 2013, ab 09.00 Uhr und 13.30 Uhr

Wo: Gantlokal, Bruchstrasse 31, 6003 Luzern, 1. Stock (Eingang bei Rampe)

Besichtigung: Jeweils am Vormittag, ab 08.30 Uhr

Gegenstände ca. 500

Schmuck und Uhren, u. a. **Rolex Day-Date, 18ct., mit Brillanten, Präsident-Band, Handaufzug, Damenuhr Eterna, 18ct., Wg.**, Halsketten, Broschen, Ringe, **Bilder**, Lithos und Drucke, Möbel und Einrichtungsgegenstände, Haushaltgegenstände, **Wein, Elektronik** u. a. Digitalkameras, **iPods, MP3-Player**, USB-Sticks, alte Nähmaschine um 1930, Lampen, Luther-Bibel 1741, Taschen, Spielzeug, Skulpturen, Holzfiguren, **Tischuhren**, Porzellan, **Teppiche**, Nippsachen, Karaffen, Vasen, 1 grosser Poster Schirme und Knirpse, Kleider, DVDs, CDs u. a. m.

Bilder auf Homepage: www.betreibungsamt.stadt Luzern.ch

Stadt Luzern
Betreibungsamt
041 208 73 25

Balkonrenovierungen

• **Austauschwannen**
• Ohne Schmutz • Ohne Plättlschaden
• Am anderen Tag wieder baden!
• 5 Jahre Garantie

Tonerco
Innerschweiz

Jürg Friolet, Zugerstrasse 4, 6330 Cham
Zug/Luzern Telefon 041 780 12 93
Nidwalden Telefon 041 624 40 70
Uri Telefon 041 870 43 93

**radio
PILATUS**

Zonenplan: Projekte werden nicht realisiert

KÜSSNACHT Wie weiter mit dem Zonenplan im Bezirk Küssnacht? Es gehe wohl auch kleiner, sagt die Bauchefin – denn es presst.

spo. Die Vorlage sei wohl zu voll bepackt gewesen, nennt Bezirksrätin Carole Mayor einen Grund, weshalb einer Änderung beim Zonenplan nicht zugestimmt wurde. In der Vorlage waren der Zonenplan mit Ein- und Umzonungen, aber auch das Baureglement sowie der Erschliessungsplan samt Reglement verpackt. Betroffen durch die Ablehnung des Zonenplans sind mehrere Gebiete, in denen unter anderem günstiger Wohnraum hätte gebaut werden sollen.

• **Merlischachen: Rämatt**
61 Wohnungen. Ein Fünftel wäre als vergünstigter Wohnbau entstanden.

- **Küssnacht: Oberdorf**
Rund 100 Wohnungen und ein dreigeschossiges Parkhaus.
- **Immensee: Bethlehem Mission**
150 preisgünstige Wohnungen. Können eventuell ohne Anpassung des Baureglements gebaut werden.
- **Küssnacht: Vorderer Bürgenstock**
20 Ein- und Mehrfamilienhäuser.
- **Küssnacht: Migros**
18 Wohnungen. 5 Wohnungen können trotzdem gebaut werden, da sie bereits Teil des ordentlichen Bauverfahrens sind.
- **Seebodenalp: Grodboden**
Spielplatz und öffentliche WC-Anlagen.

«Man müsste sich nun überlegen, ob man nicht einen Anlauf nehmen müsste, der einfacher oder übersichtlicher wäre. Wir möchten dafür sicher den Fächer öffnen und die Geschäfte Einzonung, Baureglement und Aufzoning differenziert anschauen», sagt Mayor. Wie dies konkret aussehen könnte, lässt sie offen.

Küssnacht